

Über 700 Besucher(innen) bei den 10. Internationalen Kneipptagen



Das Kneipp-Organisations-Komitee freute sich über den so zahlreichen Besuch bei der I.K.A.T.-Eröffnung in der Oststeirerhalle Pischelsdorf.

Über 700 Gäste und TeilnehmerInnen aus dem In- und Ausland nahmen an den 10. „Internationalen Kneipp-Aktionstagen“ (I.K.A.T.) in der Oststeirerhalle Pischelsdorf mit über 400 BesucherInnen, Gästen aus dem In- und Ausland, aus der Schweiz, Ungarn, Italien, Slowenien, Südtirol, Bayern, Thüringen, Saarland, Sachsen-Anhalt ... war ein stimmungsvoller beeindruckender Auftakt für die I.K.A.T. Nach der Begrüßung durch Bgm. Herbert Baier (kleines Foto links oben), dem Kneipp Aktiv Park-Obmann Bgm. Josef Rath, der Künstlerin und Landesvorsitzenden Kneipp Steiermark Anne Knoll, LAbg. Bernhard Ederer und dem Freundschaftsaustausch der Vertreter der Stadt Bad Wörishofen mit 2. Bgm. Stefan Welzel und dem neuen deutschen Kneippbundpräsidenten Klaus Holetschek begann die Fachtagung. Besonders begrüßt wurden auch Dr. Georg Jillich vom Österreichischen Kneippbund und Ingeborg Pongratz von Kneipp Worldwide. Pfarrer Mag. Franz Ranegger gab den Segen für Frieden und für den guten Verlauf der Int. Kneipptage.

Peter Knoll stellte mit einer Power-Point-Präsentation die Regionen und den Kneipp Aktiv Park vor, bevor dann die Fachreferenten Dr. Martin Spinka und Dr. Johann Fuchs über die Kneipp-Vision 2030 referierten. Die musikalische Begleitung und Untermalung wurde vom Kneippchor Bruck, den sphärischen Klängen vom Wiener Glasharmonika Duo, einem Couplet von Johann Zugschwert mit Klavierbegleitung von Thomas Teubl, dem oststeirischen Seemannschor „Ahoi“ und „Quea ummi“ aufs Wunderbarste gestaltet. Wkfm. Gerd Krakowitzer führte durch das Programm. Mit den kulinarischen Köstlichkeiten von Gerlinde Stibor mit Team und den regionalen Direktvermarktern wurde für das „leibliche Wohl“ gesorgt.



Der deutsche Kneippbund-Präsident Klaus Holetschek überreichte dem Hirnsdorfer Kneipp-Aktiv-Club-Gründer Karl Huber eine Auszeichnung.



Auch das Pischelsdorfer Künstler-Ehepaar Anne und Peter Knoll wurde von Klaus Holetschek mit einer besonderen Ehrung bedacht.

Neues von der Tierwelt Herberstein: Kunekune-Schweine sind da!



„Schwein gehabt“ haben die einjährigen Kunekune Schweine Wilma (links) und Robbie - sie sind in die Tierwelt Herberstein eingezogen! Kunekune Schweine sind eine bedrohte alte Haustierrasse. Entdeckt wurde diese Schweinerasse in Neuseeland. Bis heute ist unklar, aus welchen ursprünglichen Schweinerassen die Kunekunes entstanden sind. „Kunekune“ bedeutet in der Sprache der Maori „fett und rund“. Wenig schmeichelhaft aber recht anschaulich ist dies auf den Körperbau der Tiere bezogen. Ein besonderes Merkmal sind die „Piri Piri“ unter ihrem Kinn, ähnlich wie bei Ziegen. Zu finden gibt es das schweinische Duo im Streichelzoo in der Tierwelt Herberstein.. Wilma und Robbie sind sehr zutraulich und freuen sich über Tierpaten.

Fotos: Christa Buchberger

